

Gelungener Auftakt beim Umsatteln im Kernland

Mit der Vision „Mobilitätswende im Kernland“ wurden den zahlreichen aus neun Gemeinden gekommenen Besuchern der Veranstaltung „Umsatteln im Kernland“ anfangs positive Möglichkeiten vor Augen geführt. Kurze oder mittlere Wege per Fahrrad zurückzulegen fördert die Gesundheit, vermeidet CO₂ Abgase, verringert Parkplatzprobleme und läßt unsere Gemeindestraßen wieder weniger Gefahrenzonen und mehr Lebensraum werden. Umsatteln ist notwendig und möglich, weil jede zweite Autofahrt kürzer als 5 km ist und E-Bikes den Bewegungsradius auch in unserer hügeligen Region nicht nur für Sportliche wesentlich erweitern. Durch Bewußtseinsbildung

und Verbesserungen der Infrastruktur zu mehr Sicherheit hin steigen mehr Menschen für die Alltagswege aufs Rad. Das zeigen Vorbildgemeinden wie Wolfurt in Vorarlberg oder Wr. Neustadt. In Linz-Land zeigten etliche Gemeinden in einem Leaderprojekt wie gemeinsam Schritte zu bewußter Radförderung beginnen. Es wurde vereinbart auch im Kernland beim Umsatteln zusammen zu arbeiten. Als Nächstes wird gemeinsam die Veranstaltung „Umsatteln fördert Lebensqualität“ mit dem Vorarlberger Radfahrbeauftragten aus Wolfurt (Öster. Mobilitätspreis 2015) am 30. September in Pregarten vorbereitet. Der erste gemeinsame Schritt des Leaderprojektes „Umsatteln im Kernland“ ist also gelungen.